

ALLGEMEINE TECHNISCHE HINWEISE

Unsere Fensterbänke sind stranggepresste Profile aus einer Aluminiumlegierung AlMgSi0,5 F22 Freimaßtoleranzen nach DIN 1748.

Aluminiumprofile dürfen nicht mit Schwermetallen, asbesthaltigen Stoffen, Kupfer oder kupferhaltigen Legierungen in Kontakt kommen.

Naturblanke Aluminiumteile dürfen nicht mit Zement, Kalk oder ähnlichen Stoffen in Verbindung kommen. Es können dadurch Oberflächenschäden entstehen. Klebefolie, Schutzöl oder Abziehlack können dies verhindern.

Es ist hierbei zu beachten, dass dies nur kurzfristige Maßnahmen sind. Bei längerer Abdeckdauer, insbesondere bei thermolackierten Profilen, kann eine nachteilige Veränderung der Oberfläche auftreten.

Profile ohne Veredlung (Naturblank) sollten nie verpackt und unbedingt in trockenen, durchlüfteten Räumen gelagert werden. Es kann sich ansonsten Schwitzwasser bilden, was zur Korrosion führt.

Bei eloxierten Profilen sind geringe Farbunterschiede (Hell-Dunkel-Grenze), bedingt durch das Fertigungsverfahren, zulässig (DIN 17611).

Reinigung der Profile:

Nicht alle Reinigungsmittel sind geeignet zur Reinigung der Aluminiumprofile. So dürfen z.B. auf anodisch oxidierten Oberflächen keine Reinigungsmittel zur Anwendung gelangen, die die Oxidschicht chemisch angreifen. Schichtschädigend wirken Fluoride, Chloride und Sulfate. Die Reinigungsmittel müssen im chemisch neutralen Bereich pH 5- 8 liegen. Scheuernde oder Kratzer verursachende Mittel dürfen ebenfalls nicht verwendet werden.

Fensterbänke werden durch Anschrauben des hinteren Stegs am Montageprofil des Fensters montiert. Langloch-Abstand ca. 300 mm. Aluminium-Fensterbänke sollten ca. 40 mm über die fertige Fassade ragen. Dementsprechend ist die Profillbreite zu bemessen. Die Fensterbankprofillänge beträgt bei Lagerlängen 6.000 mm. Bei oberflächenveredelten Fensterbänken muss fertigungsbedingt mit einem Anschnitt von 30-50 mm je Seite gerechnet werden (Kontaktstellen bei der Veredlung).

Die Wärmeausdehnung von Aluminium beträgt bei 60°C Temperaturdifferenz ca. 1,5 mm/m. Die Aluminium-Fensterbank sollte nicht fest in die Laibung der Fassade eingesetzt werden. Es entstehen Putzrisse, die Nässe in die Fassade eindringen lassen.

Die Gleitabschlüsse GL6 (25er Fensterbank), **GL5 und GL40** (40er Fensterbank) bieten der Fensterbank genügend Spielraum zum Ausdehnen.

Oberflächen ab Lager lieferbar: Naturblank, E6 / EV1, MB, DB und RAL 9016

Auf Wunsch lieferbar: alle Farbtöne z.B. der RAL – Farbkarte, und Eloxaltöne

MONTAGE-, TRANSPORTHINWEISE

Beachten Sie bei der Montage:

- Beim Einsatz der Kunststoff-Gleitabschlüsse GL 5 und GL 6 ist der Fensterbankzuschnitt um **15 mm zu kürzen**.
- Beim Einsatz des Aluminium-Gleitabschlusses GL 40 ist der Fensterbankzuschnitt um **20 mm zu kürzen**.
- Beim Einsatz der Aluminium-Abschlüsse S10, S15, S20, S25, S1 und S2 ist der Fensterbankzuschnitt um **5 mm zu kürzen**.
- Längsausdehnung der Profile: Fensterbänke über 3.000 mm Länge sind mittig zu teilen und durch einen Stoßverbinder (VH) zu verlängern.
- Für die Geräuschkämmung bei Schlagregen empfehlen wir, die Fensterbank mit einer Antidröhnenschicht zu versehen. Die Antidröhnfläche sollte ca. 1/3 der Fensterbankfläche sein. Siehe 40+25 – Zubehör.
- Bei der Befestigung der Fensterbank am Montageprofil des Fensters ist die selbstklebende Fensterbankdichtung (schwarz oder weiß) anzubringen.
- Nach der Montage muss die Ablaufschräge der Fensterbank von 5° gewährleistet sein.
- Die Folie darf bei der Montage von den Steckteilen nicht verdeckt werden.
- Bänke mit Dämmung und Überstand sind durch Halter (Vario-Halter, SH, VH) im Abstand von ca. 800 mm zusätzlich zu verankern.
- Balkonaustritte müssen auf solidem Untergund montiert werden (Mauerwerk, Stein-, Holzkonstruktionen). Stabile Halter für Balkonaustritte können die Stabilität unterstützen, 50% der Tiefe müssen jedoch mindestens aufliegen. Der Austritt darf nicht allein vom Halter getragen werden. Normale Fensterbankhalter sind nicht einzusetzen.
- Beim Aufstecken der Seitenteile ist ringsum zu versiegeln. Um eindringendes Wasser in den Baukörper zu verhindern, muss abschlussseitig zur Laibung vergesiegelt werden.
- Grobe Mörtel- und Putzreste müssen sofort von der Folie entfernt werden.
- Beim Einputzen der Seitenteile ist auf das Vorhandensein einer Dehnfuge zu achten! Dies kann mittels Gleitabschlüssen (GL40, GL5/ GL6), eines Dehnungsstreifens oder einer durchgehenden Silikonfuge geschehen.
- Nach Fertigstellung der Fassadenarbeiten im Fensterbankbereich ist die Schutzfolie schnellst möglich zu entfernen.

Die Ware kann in unserem Lager abgeholt werden.

Wir versenden jedoch auch bundesweit mit Speditionen im Stückgutverkehr bzw. Paketdienst direkt an Sie oder Ihre Baustelle.